



„Betriebswirtschaftliche Informationen für die zielorientierte Steuerung von Museen“

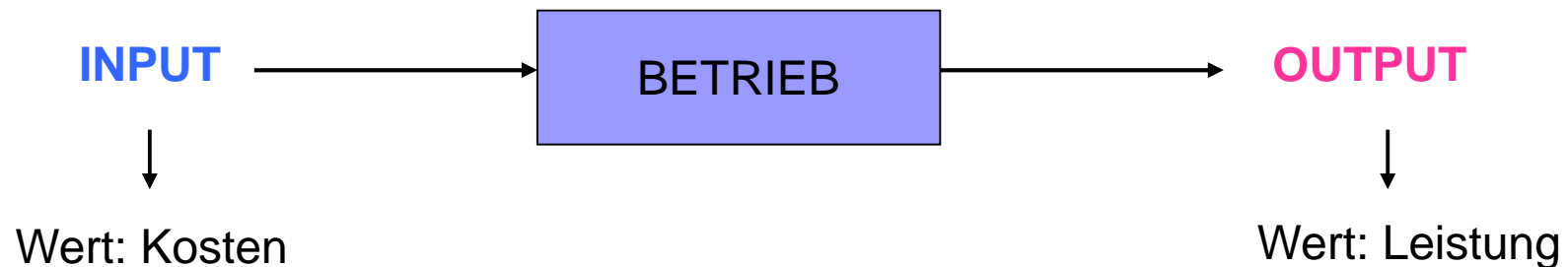
Dr. Petra Schneidewind
Februar 2009



These:

„Der optimale Einsatz von betriebswirtschaftlichen Instrumenten führt zur bestmöglichen Informationsversorgung sämtlicher Entscheidungsträger und Mitglieder von Museen (Kulturbetrieben)“

Grundstruktur des betrieblichen Transaktionsprozesses



Wirtschaftlichkeitsprinzip:

Maximalprinzip: mit einem gegebenen Input ein größtmöglichen Output zu erzielen (Ertragsmaximierung).

Minimalprinzip: Ein bestimmten Output mit geringstmöglichem Input erreichen.



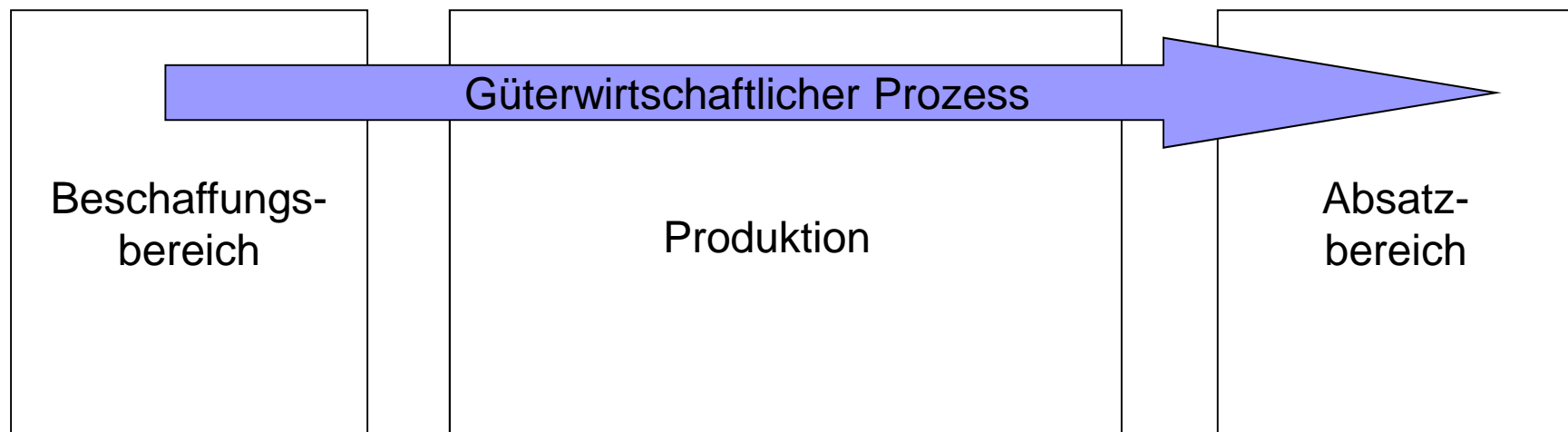
Betrieb

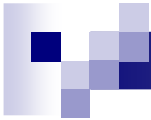
....planvoll organisierte Einheit in der Sachgüter oder Dienstleistungen erstellt und abgesetzt werden.

Fasst man den Betrieb als eine Kombination von Produktionsfaktoren auf, mit dem seine Eigentümer bestimmte Ziele realisieren wollen so sind Gegenstand einer solchen Betriebswirtschaftslehre alle Entscheidungen über den Einsatz von Mitteln, mit denen diese Ziele optimal realisiert werden können.

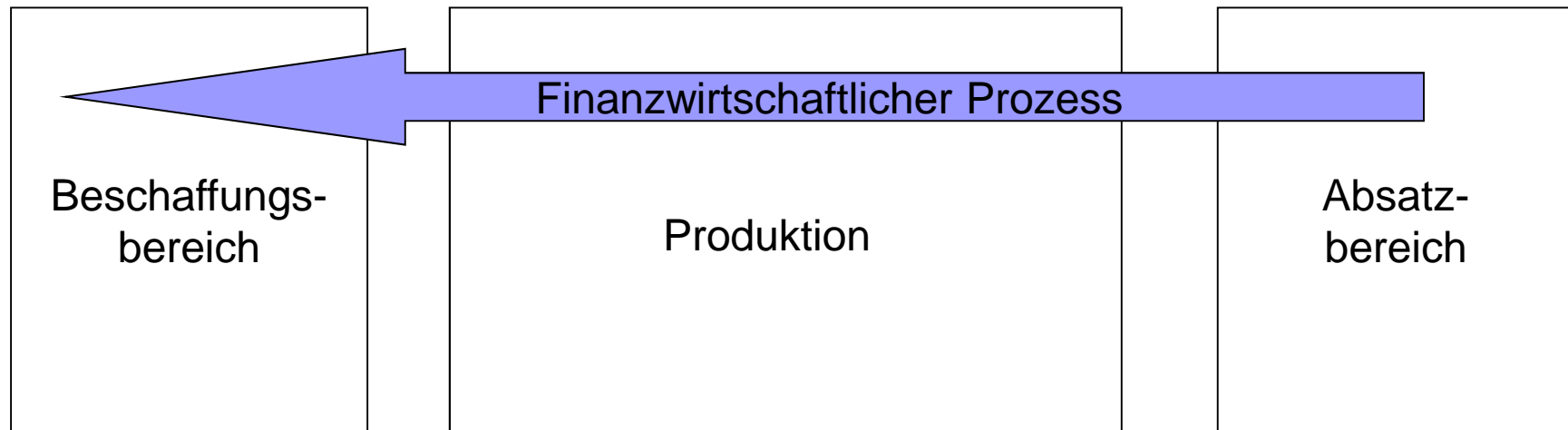
Mit Betrieb bezeichnet man alle produzierenden Systeme, unabhängig von der speziellen Zielorientierung.

Betriebswirtschaftliche Prozesse

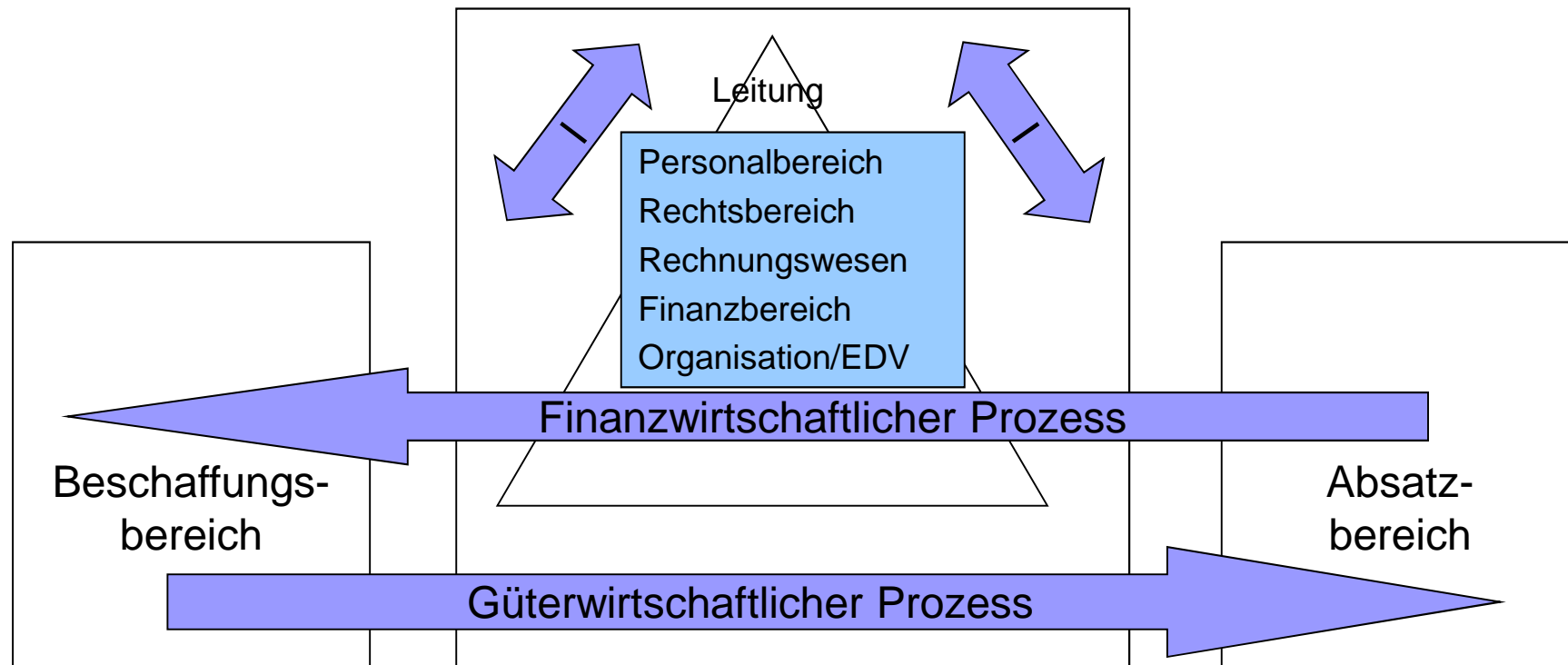




Betriebswirtschaftliche Prozesse

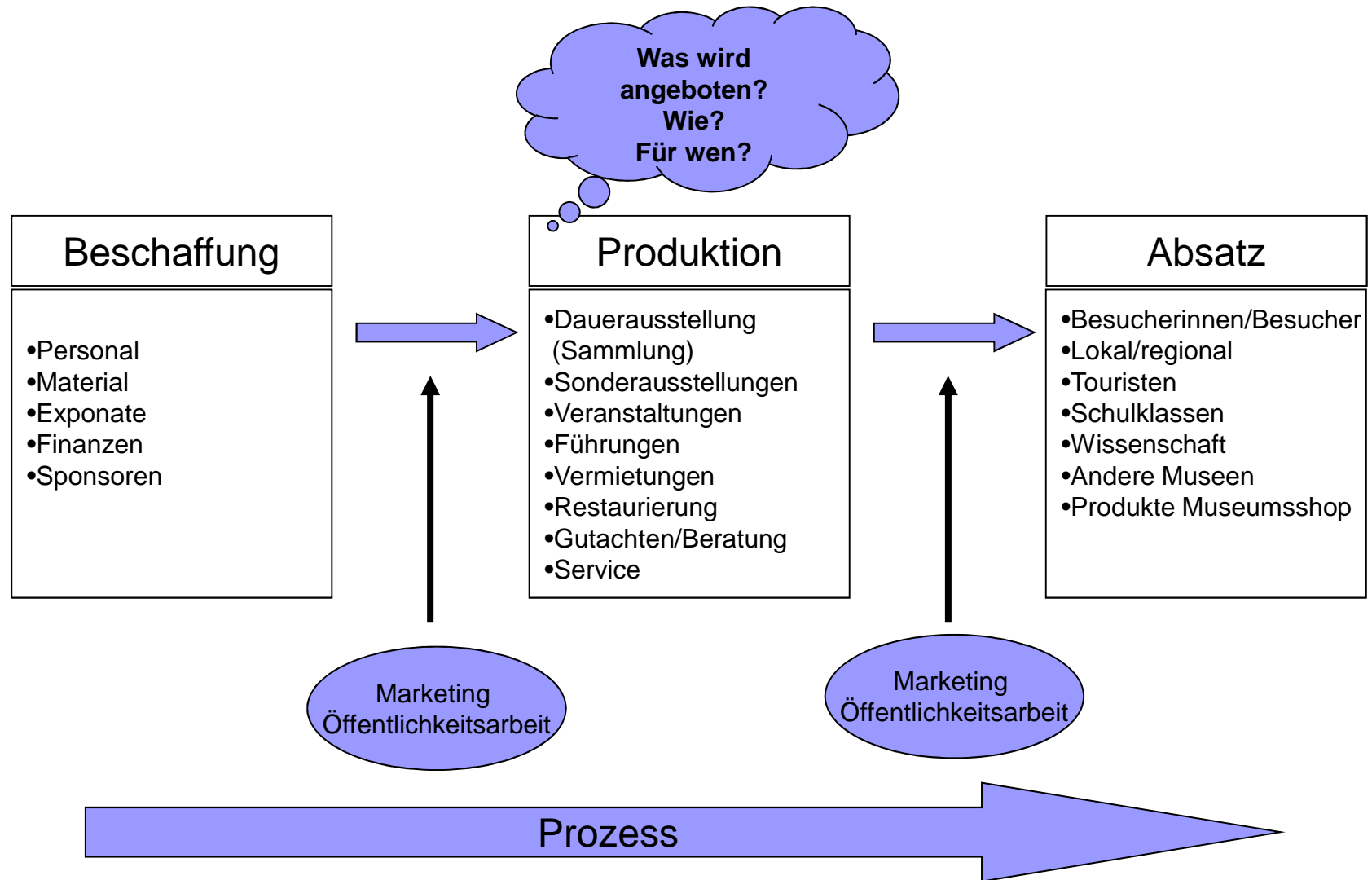


Betriebswirtschaftliche Prozesse



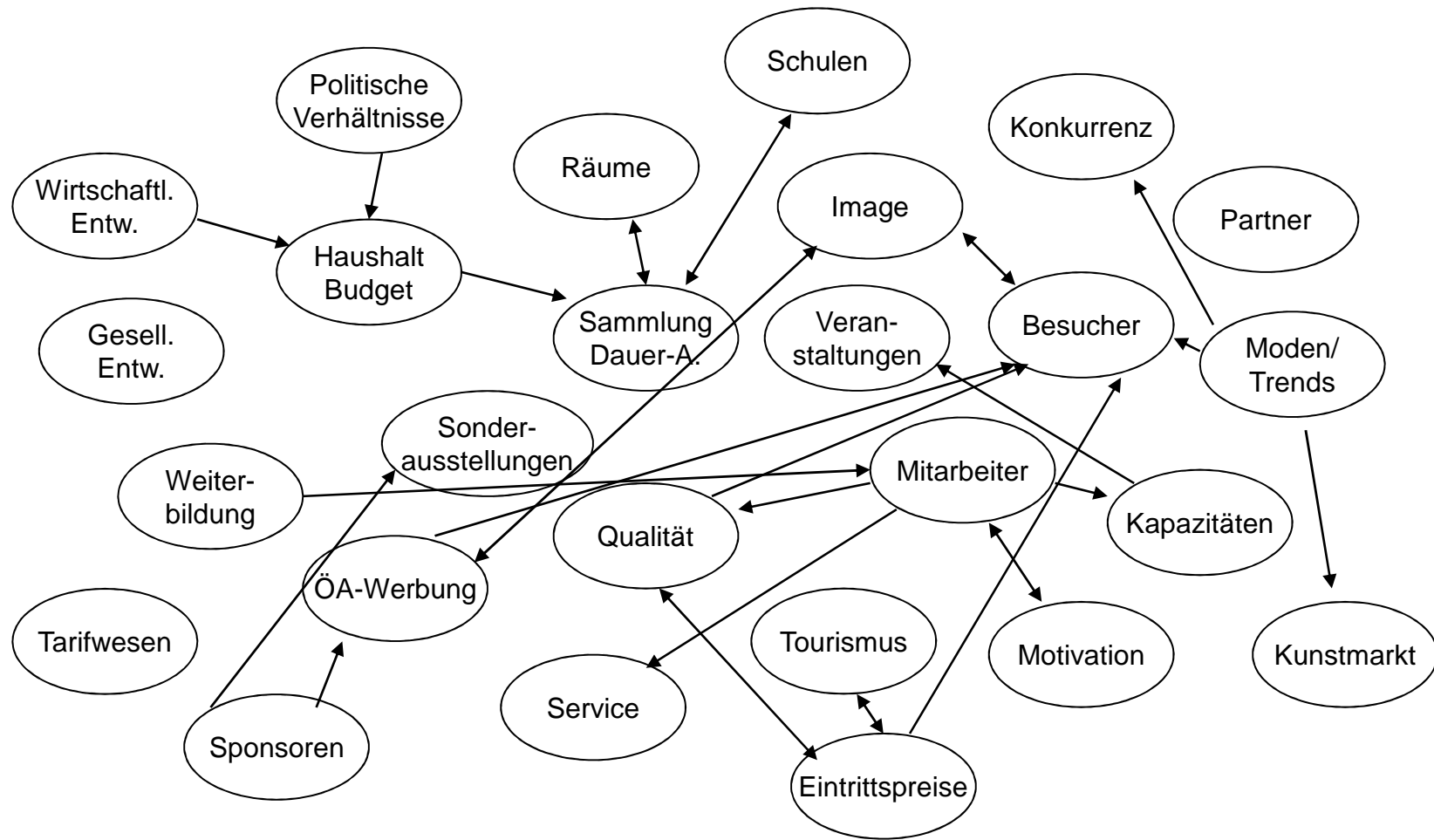
Rechtlicher Rahmen

(Steuerrecht, Vertragsrecht, Urheberrecht, Versammlungsstätten-VO, Sozialversicherungsrecht, etc.)

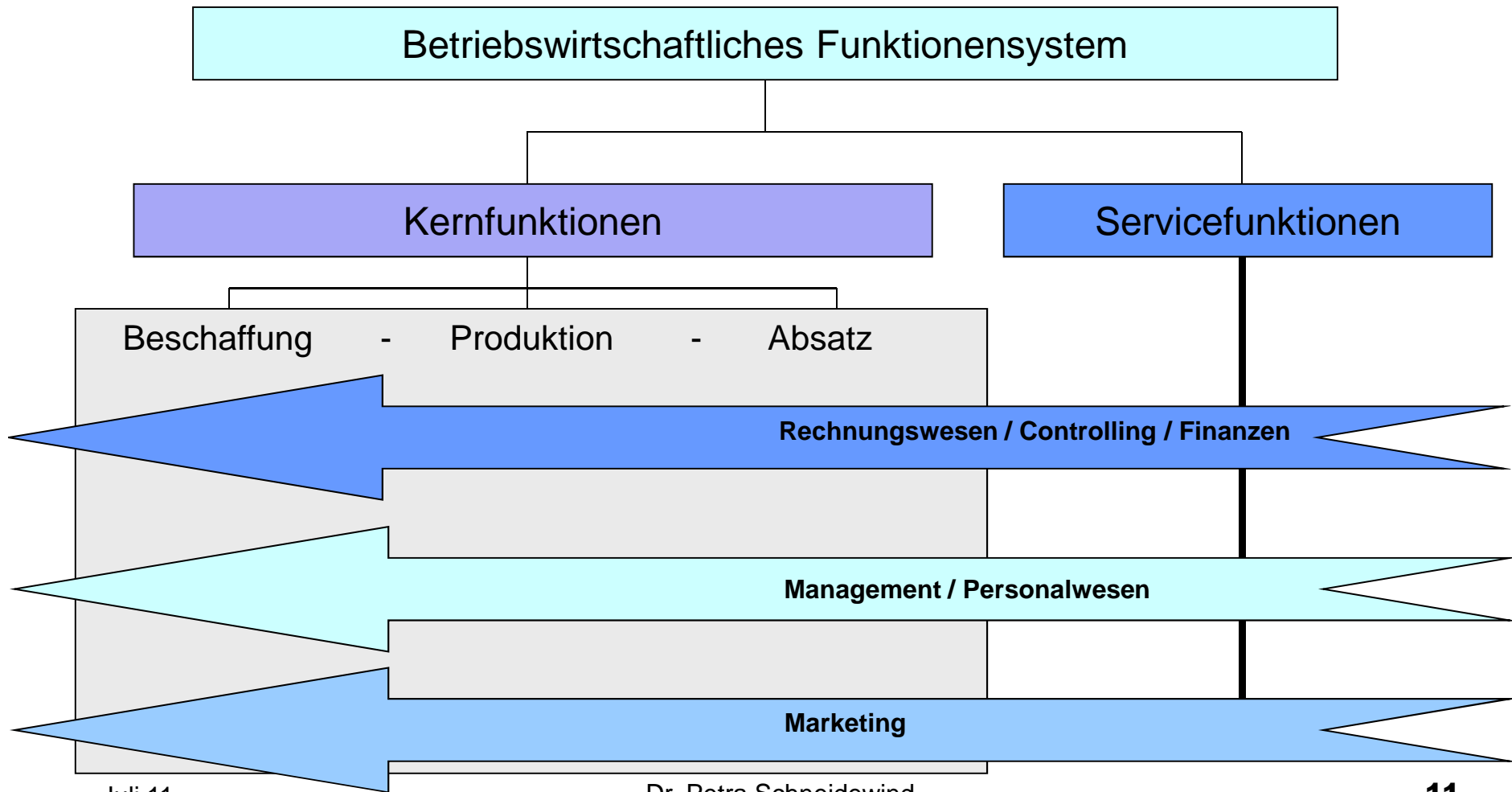


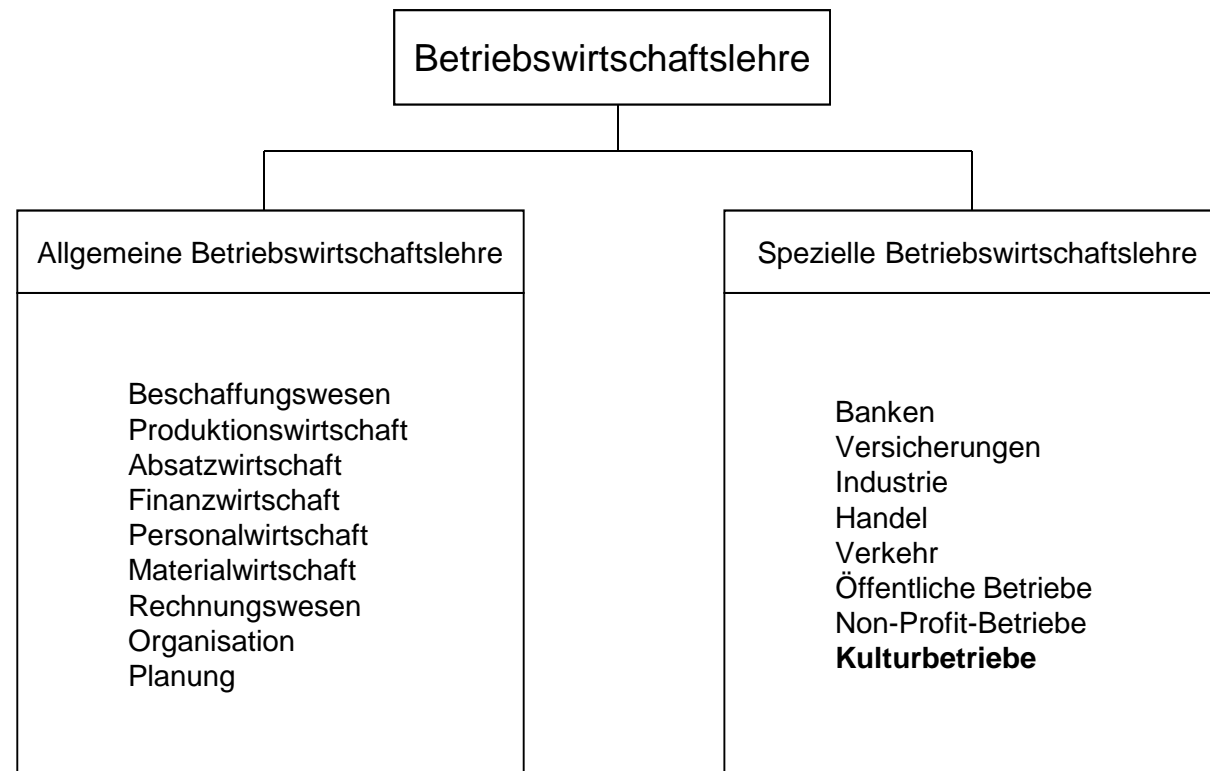
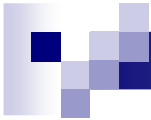


Kausaldiagramm Museum



Das betriebswirtschaftliche Funktionensystem







vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Petra Schneidewind
Februar 2009